

joy

---

## ABSCHLUSSPROJEKT 2024

### PROGRAMM B 1

11.07. - 20h

13.07. - 20h

Michael Langeneckert, Eldad Ben Sasson, Raul Valdez

### PROGRAMM B 2

12.07. - 20h

14.07. - 16h

Raul Valdez, Eldad Ben Sasson, Ivan Estegneev

Hamburger Sprechwerk

CDSH  
CONTEMPORARY DANCE SCHOOL HAMBURG

Time and Motion  
Choreography: Michael Langeneckert  
Music: Sounddesign with music by  
Timo Maas, Bernd Wegener and different  
sounds  
Dance: 3rd class

freeDom  
Choreography: Eldad Ben Sasson  
Music: Max Richter, Billy Fannol, Onuté  
Gražinytė, , Christophe Zurfluh, Eva  
Zaicik, Le Poème Harmonique &  
Vincent Dumestre  
Dance: 3rd class

Access Denied  
Choreography: Raul Valdez  
Music: Ben Frost  
Dance: 3rd class

Les Noces  
Choreography: Ivan Estegneev  
Music: Igor Stravinsky  
Dance: 3rd Class

**\*\*DE\*\***

JOY\_\_\_ Unser Streben danach, glücklich zu sein und Freude zu erleben, erwächst aus einem grundlegenden menschlichen Bedürfnis und es ist ein Antrieb, der uns unaufhörlich vorwärts bewegt. Als eine ermächtigende und lebensbejahende Erfahrung ist Freude ein Zeichen für pulsierendes Leben und für ein Werden. Sie gehört zu den Dingen, die uns wahrhaft menschlich machen. Sie zu empfinden und sich den Raum dafür zu nehmen, bestätigt und deklariert Existenz.

Die Utopie der Freude oder des Glücks birgt ein revolutionäres Potenzial, da sie auf die Transformation des gegenwärtigen Zustandes abzielt und eine tiefe Verbundenheit schafft. Im subtilen Akt des gemeinsamen Glücklichseins entsteht eine transzendente Kraft, die Unterschiede überbrückt und eine gemeinsame Identität formt.

Vor allem auch aus einer diskriminierten oder benachteiligten Position heraus können Selbstaffirmation, positive Selbsterfahrung und deren Ausdruck systemischen Ungerechtigkeiten und Benachteiligungen etwas entgegensetzen. Freude wird dann zu einer Form des Protests, der keiner aggressiven Geste bedarf, um wirksam zu sein.

Das Streben nach Freude geht weit über den individuellen Wunsch nach Glück hinaus: Es ist eine tiefe Quelle der Hoffnung, Stärke, Widerstandsfähigkeit und Gemeinschaft.

„we must risk delight“ (Jack Gilbert)

**\*\*EN\*\***

JOY\_\_\_ Our quest to be happy and experience joy stems from a fundamental human need and it is a drive that keeps us constantly moving forward. As an empowering and life-affirming experience, joy is a sign of vibrant life, of thriving. It is one of the things that make us truly human. Feeling it and taking the space for it confirms and declares existence.

The utopia of joy holds a revolutionary potential, as it aims to transform the present state and creates a deep connection. In the subtle act of shared happiness alone, a transcendent force emerges that bridges differences and forms a common identity.

Especially from a discriminated or disadvantaged position, self-affirmation, positive self-awareness and its expression can counteract systemic injustices and disadvantages. Joy then becomes a form of protest that doesn't require an aggressive gesture to be effective.

The pursuit of joy goes far beyond the individual desire for happiness: it is a deep source of hope, strength, resilience and community.

"we must risk delight" (Jack Gilbert)